



LANDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ HESSEN

Die "Scientology-Organisation" - eine Bedrohung für unsere Demokratie ?

[Die Scientology-Organisation \(SO\) - Der uneigennützig Helfer ?](#)

[Und wie fing alles an ?](#)

[Wieviele Scientologen gibt es eigentlich ?](#)

[RTC, ABLE, WISE ...? - Das Netzwerk](#)

[--- Anspruch und Wirklichkeit ---](#)

[Die SO - eine Religionsgemeinschaft ?](#)

[Die SO - also nur ein Wirtschaftskonzern ?](#)

[Eine Ideologie mit politischen Zielen ?](#)

[Ist die Beobachtung durch den Verfassungsschutz gerechtfertigt ?](#)

[Vertrauenstelefon](#)

Die Scientology-Organisation (SO) - Der uneigennützig Helfer?

Die "Church of Scientology" hält sich für die einzig funktionierende religiöse Philosophie des 20. Jahrhunderts, die am schnellsten wachsende Religion der Welt, deren erklärte Ziele aber nicht im Jenseits liegen. "Eine Zivilisation ohne Geisteskrankheit, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der fähige Wesen erfolgreich sein und ehrliche Leute Rechte haben können, und in der der Mensch die Freiheit hat, zu größeren Höhen aufzusteigen, das sind die Ziele der Scientology".

In ihren Schriften verspricht Scientology, ihren Anhängern zu Gesundheit, Stärke und Erfolg zu verhelfen. Albert Einstein zitierend ("Wir nutzen nur 10 Prozent unseres geistigen Potentials") bietet sich die Scientology-Organisation mit der Parole "Entdecken Sie ihr wahres geistiges Potential" als einzigen Weg zur Lösung von Lebenskrisen an.

Sollte man sich seiner "Unzulänglichkeit" noch nicht bewußt geworden sein, wird ein "...kostenloser, aber nicht folgenloser Persönlichkeitstest", mit der Bezeichnung "Oxford Capacity Analyse" (OCA) angeboten. Der Test umfaßt 200 Fragen und suggeriert durch seine Bezeichnung Wissenschaftlichkeit. Die "Auswertung" zeigt der Testperson zwangsläufig Schwachstellen ("Ruinpunkte") auf, die einer "Reparatur" durch die Scientology-Organisation bedürfen.

Dem Interessenten wird ein zunächst preiswerter, auf seine Probleme zugeschnittener Kurs angeboten. Geht dieser darauf ein, befindet er sich bereits mit einem Bein im Gesamtsystem der Scientology-Organisation.

In der Einstiegsphase wird der Kunde umfassend umsorgt und umworben ("Love-Bombing"). Erste "Erfolge" veranlassen ihn, weitere, im Preis steigende Kurse zu besuchen. Sie geben ihm das Gefühl, dazu zu gehören und in alles eingeweiht zu sein. Er befindet sich bereits auf der untersten Stufe der "Brücke zur völligen Freiheit".

Das Kurssystem führt vom "Preclear" (PC), dem zu klärenden Menschen, bis zu den höchsten Stufen der völligen Freiheit, dem "operierenden Thetan" (OT). Das Durchlaufen dieses vorgegebenen, durch Hinzufügen weiterer OT-Stufen endlos erweiterbaren Kurssystems, kann bis zu 500.000 DM an Gebühren, auch Spenden genannt, kosten.

Auf diesem Weg "zur völligen Freiheit" bewegt sich der Scientologe in einem ihn zunehmend vereinnahmenden, finanziell und psychisch abhängig machenden, geschlossenen System, der Scientology-Organisation.

Mit fortschreitender Ausbildung auf der "Brücke" findet eine zunehmende Identifikation mit den wahren Zielen der Scientology-Organisation statt. Er wird vom Interessenten zum Kunden und zum Mitglied, bis hin zum Mitarbeiter mit einem über Billionen Jahre gültigen "Arbeitsvertrag". Er wird Teil des weltweiten Netzes der Scientology-Organisation.

Als "geklärtes" bzw. "befreites" Wesen arbeitet der Scientologe an der "Befreiung" der Menschheit, des gesamten Planeten ("Clear-Planet"), der Erschaffung einer "neuen Zivilisation" mit. Alte Freunde und Beziehungen, Arbeitsplatz,

Freizeitbeschäftigungen, finanzielle Sicherheit usw. werden oftmals aufgegeben. An ihre Stelle treten neue "Freunde", zeitraubende Kurse, hohe Ausgaben, Arbeit in der Organisation, kurz: Scientology "Tag und Nacht".

"...Da Scientology jetzt totale Freiheit bringt, muß sie auch die Macht und Autorität haben, totale Disziplin zu fordern." (HUBBARD 1968)

Und wie fing alles an?

– Von der "Selbsthilfemethode" zur "Erlösungsreligion"

Gründer und geistiger Wegbereiter der Scientology-Organisation war der 1911 in Tilden/USA geborene Lafayette Ronald HUBBARD. 1950 veröffentlichte der vorher hauptsächlich als Science-Fiction-Autor tätige HUBBARD das Buch "Dianetik - Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit". Dieses Buch ist die Grundlage der scientologischen Ideologie und heute noch unter dem Titel: "Dianetik: Der Leitfaden für den menschlichen Verstand" erhältlich. Mit diesem Werk beansprucht der Autor eine wirksame Technologie für den Verstand und in der Folge eine praktikable religiöse Philosophie entwickelt zu haben, durch die nicht nur "ungenutztes geistiges Potential und wahre Fähigkeiten" freigesetzt werden können, sondern darüber hinaus die Lösung selbst schwierigster Probleme des menschlichen Lebens und Zusammenlebens möglich sein soll.

Für die Umsetzung der in weiteren Dianetik-Büchern beschriebenen Selbsthilfemethode wurde 1950 in den USA das erste Dianetische Zentrum gegründet. Erst am 18. Februar 1954 sah sich HUBBARD wegen Schwierigkeiten mit der amerikanischen Steuerbehörde veranlaßt, die erste "Scientology-Church" zu gründen. Auf der Grundlage von Dianetik und unter Einbeziehung von Elementen fernöstlicher Religionen und von Science-Fiction entwickelte HUBBARD in der Folgezeit, die nun als "Erlösungsreligion" bezeichnete Scientology.

Wieviele Scientologen gibt es eigentlich?

Nach dem Tod von HUBBARD im Jahre 1986 übernahm David MISCAVIGE die Leitung der Scientology-Organisation und baute sie zu dem heute weltweit operierenden, hierarchisch strukturierten Netz aus. Nach eigenen Angaben hat die Scientology-Organisation in 107 Ländern etwa 8 Millionen Mitglieder. Sie verfügt über 3.100 "Kirchen", "Missionen" und andere angeschlossene Organisationseinheiten.

Ihre Mitgliederzahl für Deutschland gibt sie seit Jahren mit 30.000 an. Diese Angabe dürfte weit überhöht sein und in tatsächlich bei lediglich 5.000 bis 6.000 aktiven Mitgliedern liegen.

Die erste deutsche "Kirche" wurde 1970 in München gegründet. In Hessen gibt es eine "Kirche" in Frankfurt am Main und eine "Mission" in Wiesbaden.

RTC, ABLE, WISE? – Das Netzwerk

Der Aufbau verläuft von der untersten Stufe, den freien Mitarbeitern ("Field Staff Members"), über die Dianetik-Zentren, Missionen, nationalen "Kirchen" ("Orgs"), der kontinentalen Zentrale, über die "Church International - Flag" bis hin zur "Church of Scientology International" in Los Angeles. Deutschland gehört dem Bereich "restliches Europa" mit Sitz in Kopenhagen an.

Die eigentliche Führungszentrale für die gesamte Scientology-Organisation ist das "Religious Technology Center" (RTC) in Los Angeles. Nach eigenen Angaben ist es im Besitz aller Warenzeichen und Dienstleistungsmarken und überwacht die Lizenzvergabe und deren Verwendung.

Unterhalb des RTC ist das "INTERNATIONALE MANAGEMENT" angesiedelt. Für jeden Sektor der Scientology-Organisation hat es Strategien zu entwickeln und taktische Pläne vorzulegen. Zu ihm zählen u.a. der eigene "Geheimdienst" (OSA-INTERNATIONAL), die zentrale Computerbank (INCOMM) und die "CELEBRITY CENTER", die "Dienste für Künstler und Persönlichkeiten der darstellenden und bildenden Künste, des Sports und der Geschäftswelt" anbieten. In Deutschland gibt es "CELEBRITY CENTER" in Düsseldorf, Hamburg und München.

Vereinfacht dargestellt besteht die Scientology-Organisation aus der Führungszentrale RTC, dem untergeordneten INTERNATIONALEN MANAGEMENT und den drei Säulen CHURCH INTERNATIONAL, ABLE und WISE.

Der "CHURCH INTERNATIONAL" sind alle "kirchlichen" Organisationen (Missionen, Kirchen etc.) zugeordnet. Es werden Kurse, Materialien und Dienstleistungen angeboten.

Widmet sich heute die Scientology-Organisation insgesamt den "Lösungen für eine belastete Gesellschaft", um mit "der Technik von HUBBARD...die schlimmsten sozialen Probleme der Gesellschaft anzugehen...", soll "ABLE INTERNATIONAL" (Association for Better Living and Education) den "gesunden Verstand in eine gestörte und sterbende Gesellschaft bringen." Durch ihr verdecktes Engagement unterstützt sie die sonstigen Aktivitäten der Gesamtorganisation zur Scientologisierung der Gesellschaft.

Schon die Namen der vielen Gruppen, Bündnisse und Aktionen verraten die Zielrichtung der getarnten Beeinflussung.

So gibt es z.B. die "Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte" (KVPM), den "Verband engagierter Manager", die "Kommission für Polizeireform", "Criminon" (Vereinigung zur Rehabilitation von Strafgefangenen), "Narconon" (Drogenrehabilitationsprojekt).

"WISE" (World Institute of Scientology Enterprises) ist ein internationaler Wirtschaftsverband. Hier haben sich Unternehmen zusammengeschlossen, die Lizenznehmer der scientologischen Verwaltungstechnologie sind. WISE bezeichnet sich selbst als eine Mitgliederorganisation, "deren Ziel es ist, die Verwaltungstechnik von L. Ron HUBBARD auf breiter Basis zu vertreiben und im Geschäftsleben ein hohes Niveau der Ethik und Integrität zu halten, indem sie die Ethik, Grundsätze,

Gesetze und Doktrinen der Scientology-Religion in die gesamte Geschäftswelt einbringt." Der in diesem Zusammenhang gebrauchte Begriff der "Ethik" hat nichts mit dem allgemeinen Ethikbegriff zu tun. "Ethik" im scientologischen Sprachgebrauch bedeutet vielmehr, alles zu bekämpfen, was der Organisation schaden könnte oder ihren Vorstellungen zuwiderläuft.

WISE-Mitglieder tragen in erheblichem Maße zur Verbreitung der scientologischen Ideologie in der Wirtschaft bei. Betroffen sind vor allem Geschäftszweige, die sich mit der Schulung oder psychischen Beeinflussung von Menschen befassen und darüber hinaus einen bestimmten Multiplikatoreffekt erzielen. Dies sind Branchen wie Unternehmens- und Personalberatung, Managementtraining, Public Relations, Verlagswesen, Versicherungswesen, Computer- und Softwarehandel, Immobilienhandel.

Anspruch und Wirklichkeit

Die Scientology-Organisation - eine Religionsgemeinschaft ?

Die "Scientology-Church" sieht sich selbst als "Kirche" bzw. Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft. In groß angelegten Kampagnen ist die Scientology-Organisation bemüht, sich der Weltöffentlichkeit als eine speziell in Deutschland diskriminierte religiöse Minderheit darzustellen. Hierbei scheut sie nicht den Vergleich mit der Verfolgung der Juden in der Zeit des Nationalsozialismus.

Über die Motivation, eine Religionsgemeinschaft zu gründen bzw. sich als "Kirche" zu organisieren, soll sich HUBBARD bereits vor Gründung der ersten offiziellen "Scientology-Church" im Jahre 1954 geäußert haben:

"Es wäre töricht, für einen Penny auch nur ein Wort zu schreiben. Wollte man wirklich eine Million Dollar verdienen, so wäre der beste Weg, seine eigene Religion zu gründen."

Einen weiteren Hinweis, daß neben den rein materiellen Erwägungen auch taktische Gründe eine entscheidende Rolle gespielt haben dürften, enthält ein Ron HUBBARD zugerechneter organisationsinterner Brief:

"Es scheint, daß wir alles hinbekommen werden... Alle Auditoren werden Geistliche sein und Geistliche haben an vielen Orten besondere Privilegien, einschließlich Steuer- und Wohnungsvergünstigungen. Natürlich ist alles eine Religion, was den menschlichen Geist behandelt. Und auch Parlamente greifen Religionen nicht an."

Die Staatsanwaltschaft München stellte in einer Einstellungsverfügung aus dem Jahre 1986 u.a. fest:

"...Kritik versucht die Organisation damit abzuwehren, daß sie behauptet, es handele sich bei Scientology um eine religiöse Philosophie. Dem Staat sei es deshalb versagt, sich einzumischen. Die Organisation benutzt diese Doppelstrategie ganz bewußt. So tritt sie dem Kunden gegenüber im Gewande des Wissenschaftlers und Psychotherapeuten, den Kritikern gegenüber aber im Gewande des Priesters auf, verkauft aber gleichzeitig Kurse 'Wie man mehr Geld verdient'".

Letztlich gelangt das Bundesarbeitsgericht zu der Auffassung, daß die "Scientology-Kirche Hamburg e.V." keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne der Artikel 4, 140 Grundgesetz, Artikel 137 Weimarer Reichsverfassung ist. In der Begründung heißt es: "Die geschäftlichen Aktivitäten machen nicht nur einen erheblichen Anteil an den gesamten Aktivitäten des Beklagten aus. Geschäftliche und andere Aktivitäten des Beklagten sind vielmehr untrennbar miteinander verknüpft. Der Beklagte ist eine Institution zur Vermarktung bestimmter Erzeugnisse. Die religiösen oder weltanschaulichen Lehren dienen als Vorwand für die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele." (BAG, Beschl. v. 22.3.1995 – 5 AZB 21/94, NJW 1996, 143)

Die Scientology-Organisation - also nur ein Wirtschaftskonzern ?

Die Innenministerkonferenz stellte am 6. Mai 1994 fest, daß die Scientology-Organisation "...unter dem Deckmantel einer Religionsgemeinschaft Elemente der Wirtschaftskriminalität und des Psychoterrors gegenüber ihren Mitgliedern mit wirtschaftlichen Betätigungen und sektiererischen Einschlägen vereint....".

Durch ihre Tarn- und Nebenorganisationen versucht sie in alle Gesellschaftsebenen einzudringen. Damit sollen vorrangig lukrative Absatzmärkte erschlossen bzw. wirtschaftlich potente Kunden für die von der Scientology-Organisation offerierten Dienstleistungen gewonnen werden.

In diesem Zusammenhang stellt sich jedoch zwangsläufig die Frage: Folgen die scientologischen Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft den Regeln marktkonformer betriebswirtschaftlicher Expansion, mit dem alleinigen Ziel der Profitmaximierung, oder folgen sie, unabhängig von Gewinn oder Verlust, einer politisch motivierten Strategie der Unterwanderung aller gesellschaftlichen Ebenen?

"...Erobern sie, egal wie, die Schlüsselpositionen, ...als Personalchef einer Firma, ...als Sekretärin des Direktors, als Berater der Gewerkschaft - irgendeine Schlüsselposition..." (HUBBARD, 1960).

Die Gefahren scientologischer Betätigung in der Wirtschaft hat das Institut der Deutschen Wirtschaft wie folgt dargestellt: "Psychische Deformation, bis zum Ruin verschuldete, erpressbare Mitarbeiter, Wirtschaftsspionage und Veruntreuung, Illoyalität, Begünstigung im Amt, unlauterer Wettbewerb und Verstöße gegen die Verschwiegenheitspflicht".

Eine Ideologie mit politischen Zielen ?

Den politischen Anspruch der "Dianetik" beschreibt HUBBARD wie folgt:

"Es gibt die politische Dianetik, die das Gebiet von Gruppenaktivität und Organisation umfaßt, mit der Zielsetzung, die optimalen Bedingungen und Verfahren für die Führung von Gruppen und für deren Beziehungen untereinander festzustellen..."

Im dritten Teil des Werks "Dianetik" beschreibt HUBBARD die durch Scientology zu schaffende "neue Zivilisation":

"Eine ideale Gesellschaft wäre eine Gesellschaft nichtaberrierter Menschen - Clears -, die in einer nichtaberrierten Kultur leben; denn sowohl der einzelne als

auch die ganze Gesellschaft bzw. deren Kultur können aberriert sein... Es genügt nicht, als einzelner nicht aberriert zu sein, wenn man in den Schranken einer Gesellschaft, die eine Kultur aus vielen unvernünftigen Vorurteilen und Sitten entwickelt hat, leben muß." (Aberriert - von der SO-Lehre abweichendes und somit "krankhaftes" Verhalten).

Bereits 1987 wurde ein entsprechendes Konzept auch für Deutschland entwickelt.

Eine scientologische Gesellschaft setzt voraus, daß diese zum überwiegenden Teil aus Scientologen der Stufen "Clear" - aufwärts besteht. Denn nur diese verfügen über die ihnen im Verlaufe ihres "Klärungsprozesses" vermittelten Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, im Sinne der Scientology-Organisation "vernünftig" zu handeln. Alle anderen sind rechtlos und dürfen entsprechend behandelt werden.

Diese von der Scientology-Organisation skizzierte "neue Zivilisation" würde sich "...zu einer modernen Form totalitärer Herrschaft entwickeln, in der die fundamentalen Prinzipien demokratisch-rechtsstaatlicher Verfassungsprinzipien keinen Platz fänden".

(Dr. H.G. JASCHKE, Gutachten vom Dezember 1995).

"Scientologische Ideologie und Verhaltensmuster lassen schon im Ansatz keinen Raum für die Anerkennung und Umsetzung der demokratischen, rechtsstaatlichen und humanen Werte des Grundgesetzes...führt vielmehr...zur Ausblendung dieser Werte aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben und - systembedingt - zu deren aktiver Bekämpfung."

(Prof. Dr. R.B. ABEL, Gutachten vom April 1996)

Ist die Beobachtung durch den Verfassungsschutz gerechtfertigt?

Zu den Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder gehört die Sammlung und Auswertung von Informationen u.a., über Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. (§ 2 Gesetz über das Landesamt für Verfassungsschutz)

Am 22. November 1996 beauftragt die Innenministerkonferenz eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verfassungsschutzbehörden mit der Prüfung, ob eine Beobachtung durch den Verfassungsschutz zulässig ist.

Die Arbeitsgruppe stellt in ihrem Abschlußbericht zur Unvereinbarkeit von Programmatik und Aktivitäten der SO mit den Vorstellungen von einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung fest:

- Die SO will eine Gesellschaft etablieren, in der die nicht in ihrem Sinne geklärten "Durchschnittsmenschen" von den SO-"Führern von morgen" mit einer überlegenen Technologie "gemanaged" werden.
- Sie will eigene "Verwaltungs-, Technologie- und Gerechtigkeitsverfahren" auf die sie umgebene Gesellschaft anwenden, also ein eigenes für alle verbindliche Rechtssystem mit SO-eigenen Normen etablieren, ohne Rechtsweggarantie, ohne Gewährleistung des rechtlichen Gehörs, ohne Anspruch auf einen gesetzlichen und unabhängigen Richter und ohne eine gesetzmäßige Verwaltung.

- In der scientologischen Gesellschaft gibt es keine unabhängigen Gerichte, sondern solche, die die von der SO-Führung vorgegebenen, standardisierten Technologien umsetzen.
- Sie propagiert die Notwendigkeit der Lenkung der Regierungen durch die Scientology-Organisation und arbeitet gezielt darauf hin.
- Es werden nur "geklärte" "nichtaberrierte" Scientologen Rechte zugestanden. Die SO mißachtet damit den Gleichheitssatz, insbesondere das Diskriminierungsverbot nach Art. 3 Grundgesetz.
- Kritik ist mit allen, auch gewaltsamen Mitteln zu unterdrücken. Die SO verstößt somit gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung (Art. 5 Grundgesetz).
- Die SO organisiert sich in einer totalitären Form, die Gewalt und Willkürherrschaft bewußt einschließt.

Auf Grundlage dieses Berichtes hat die Innenministerkonferenz am 5./6. Juni 1997 die Beobachtung der Scientology-Organisation durch den Verfassungsschutz beschlossen.

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen hat ein "Vertrauenstelefon" eingerichtet. Unter der Telefonnummer **0611-720 777** können sich Aussteiger und Betroffene mit uns in Verbindung setzen. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.